

Gryschka: „Glückauf für die Stadt“

Verabschiedungen und Ehrungen im Stadtrat Bad Salzdetfurth

VON MICHAEL VOLLMER

Bad Salzdetfurth – „Kommunalpolitik ist Demokratie ganz nah am Menschen. Und sie funktioniert nur, weil es immer wieder Männer und Frauen gibt, die bereit sind, für viele Jahre Verantwortung für die Stadt und die Ortschaften zu übernehmen“, betonte Katharina Spengler, die als Besitzerin im Städte- und Gemeindebundes, Kreisverband Hildesheim, zum Ende der Wahlperiode verdiente Kommunalpolitiker während der Sitzung des Bad Salzdetfurth Stadtrates auszeichnete.

Die große Verbandsurkunde nahm Günter Raschke in Empfang. Der Wehrstedter war 52 Jahre in der Kommunalpolitik tätig und beendet nun seine Zeit in den verschiedenen Gremien. Günter Raschke hat in 33 Jahren Ratsmitgliedschaft alle Ausschüsse der Stadt kennengelernt. Sein Schwerpunkt als gelernter Buchhalter waren immer die Finanzen.

Jahrzehntelang dabei

Seit 15 Jahren gehörte er dem Aufsichtsrat der Stadtwerke an. Seit 25 Jahren hat er als Vorsitzender des Finanzausschusses den städtischen Haushalt im Rat eingebracht und sich mit verschiedenen Aspekten dabei intensiv auseinandergesetzt. Insgesamt arbeitete Günter Raschke 49 Jahre im Ortsrat mit, 32 Jahre war er als Ortsbürgermeister tätig.

Außerdem gab es in der Sitzung folgende Ehrungen: Ehrenmedaille, 30 Jahre, Marc



Katharina Spengler (links) zeichnet für den Kreisverband des Städte- und Gemeindebundes langjährige Mitglieder des Bad Salzdetfurth Stadtrates aus.

FOTOS: VOLLMER

Busche, Heidi Nitsche, Kai Schwetje; 35 Jahre, Friedhelm Gabel, Gustav Beckmann, Benno Leinemann; Silber, 20 Jahre, Heike Schabig; Bronze, 15 Jahre, Lutz Lipper, Reinhard Stoffregen, Ute Schwarz, Aloisia Bonnke, Sina Beckmann, Carl-Christian Dortmund, Anne Maibaum, Karl-Peter Rübesamen, Christian Wenzel, Elmar Deister, Bernward Klauenberg.

Lob und Dank

Bürgermeister Björn Gryschka hat anschließend eine Reihe Kommunalpolitiker verabschiedet. Neben Günter Raschke scheidet auch Gustav Beckmann aus der Kommunalpolitik aus. Der Breinumer gehörte seit 35 Jahren kontinu-

ierlich dem Rat an, davon 20 Jahre als Mitglied im Verwaltungsausschuss.

15 Jahre war er als Fraktionsvorsitzender der SPD tätig, weitere zehn Jahre übte er das Amt des Ratsvorsitzenden aus. Auch außerhalb des Rates hat der Breinumer 20 Jahre den Kurbetrieb aktiv mitbegleitet. „Damit hat Gustav Beckmann die wichtigen Entscheidungen für die Stadt über drei Jahrzehnte nicht nur hautnah miterlebt, sondern auch maßgeblich mitgestaltet. Wichtig war ihm als gelernter Maurermeister auch immer die Entwicklung von Bauprojekten“, betonte Gryschka. Dazu kommt seine 35-jährige Tätigkeit im Ortsrat.

Heidi Nitsche (CDU) arbeitete seit 2001 im Stadtrat mit.

Schwerpunkt ihrer Arbeit war der Ausschuss des Fachbereiches 1 und damit die Finanzen. „Hier konnte sie ihr Fachwissen als Sparkassenfachwirtin voll einbringen“, sagte Gryschka. In der zu Ende gehenden Wahlperiode hat Heidi Nitsche zudem das Amt der stellvertretenden Bürgermeisterin übernommen.

Ein Dank galt auch Jürgen Wilck, Lutz Lipper, Heinrich Schrell jun., Joachim Sturm, Barbara Bock-Franz, Mathias Mörke, Matthias Ossenkop, Kerstin Schuhmann, Beate Sperber, Carsten Sundermeyer, Christian Wenzel, Sarah Notorf und Janina Möller-Petzholt für ihre Mitarbeit in den städtischen Gremien.

„Berufung“

Schließlich hielt der Ratsvorsitzende Gustav Beckmann die Laudatio auf den scheidenden Bürgermeister Björn Gryschka, der im März 2019 vereidigt wurde. „Bürgermeister in Bad Salzdetfurth zu sein war für ihn nicht nur ein Job, sondern Berufung“, betonte Beckmann. Seine Willenskraft, Durchsetzungsvermögen und Beharrlichkeit hätten ihn ausgezeichnet. „Er hat stets ein Optimum als Lösung gesucht“, so Gustav Beckmann.

Auch schwierige Zeiten hätte Gryschka meistern müssen. Der Ratsvorsitzende nannte als Beispiele die Coronapandemie oder den Angriffskrieg auf die Ukraine, wo humanitäre Hilfe für die Kriegsflüchtlinge nötig war. Gryschka habe trotz aller Umstände in seiner Amtszeit sehr viel bewirkt. Zu den sichtbaren Projekten würde die Umgestaltung des Marktplatzes zählen. Dazu gehört auch der Umbau der Grundschule in Heinde samt Erweiterung des Kindergartens oder das Dorfge-

meinschaftshaus in Breinum. Auch bei der Feuerwehr seien eine Reihe Bauvorhaben in seiner Zeit als Bürgermeister umgesetzt worden.

Eine Herzensangelegenheit war der Öffentliche Personennahverkehr, damit die Fahrgäste pünktlich zur Schule oder Arbeit kommen. „Ich übergebe Marco Falke ein gut aufgestelltes Rathaus. Er kann sich damit voll auf die externen Herausforderungen an die Stadt konzentrieren“, erklärte am Ende der Ratssitzung Björn Gryschka, der allen Mitarbeitenden der Verwaltung für die Loyalität dankte. Ihm sei stets Authentizität und Transparenz bei den Projekten und ihrer Umsetzung wichtig gewesen.

„Eine neue Struktur im Kurbetrieb ist wünschenswert. Diese Zeit müssen sich Stadt, Landkreis und Kurbetrieb nehmen“, erklärte Gryschka. Auch bei der Sportstadt Bad Salzdetfurth würden nur Veränderungen helfen, um Angebote wie den Bikepark oder das Freibad zu erhalten. Beim Thema Rathaus sieht der scheidende Bürgermeister für die nächste Zeit eine deutliche Vorwärtsentwicklung. Für seinen Nachfolger und dem neuen Stadtrat wünschte er gute Ideen für eine solide Zukunft der Stadt und den Mut, neue Wege zu gehen.

„Besondere Ehre“

Gryschka, der aus gesundheitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte, dankte für das entgegengebrachte Vertrauen sowie Unterstützung bei zahlreichen Terminen. „Es war mir eine besondere Ehre, dieses Amt für die Bürgerinnen und Bürger ausüben zu dürfen. Glückauf für die Stadt“, schloss Gryschka seine finalen Worte.



Ratsvorsitzender Gustav Beckmann (l.) verabschiedet Bad Salzdetfurths Bürgermeister Björn Gryschka. Für den Breinumer beginnt ebenfalls der kommunalpolitische Ruhestand.